

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Die teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Einreich. od. Konkurten hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.86 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorkaufspreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 18 Pf., die Reklamezeile 45 Pf. Vorkaufspreis: Monatl. durch Post 1.86 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorkaufspreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 18 Pf., die Reklamezeile 45 Pf. Vorkaufspreis: Monatl. durch Post 1.86 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorkaufspreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 18 Pf., die Reklamezeile 45 Pf.

Nummer 229

Altensteig, Freitag den 30. September 1932

55. Jahrgang

### Ausbau der Reichsrundfunkgesellschaft

Berlin, 29. Sept. Die Vorarbeiten für den Ausbau der Reichsrundfunkgesellschaft und die Aufteilung ihrer Arbeit ist so weit fortgeschritten, daß sie nur noch der Zustimmung der zuständigen Ministerien bedarf. Es ist nach dem vorliegenden Entwurf etwa folgendes geplant:

Die Reichsrundfunkgesellschaft soll nunmehr mit der oberen Leitung des gesamten Rundfunkbetriebes beauftragt werden. Um ihren Aufgaben gerecht zu werden, ist eine Neuverteilung des Arbeitsgebietes vorgenommen worden und zwar:

Abteilung 1, unter Dr. Magnus, bearbeitet alle Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung der Reichsrundfunkgesellschaft und der Rundfunkgesellschaften;

Abteilung 2, unter Ministerialrat Giesecke, behandelt den gesamten Verkehr mit dem Auslande und dem Weltfunkverein, das Werbewesen, einschließlich der Beschaffung von Ausstellungen und den der Reichsrundfunkgesellschaft und Rundfunkgesellschaften angegliederten technischen Betrieb;

Abteilung 3, unter Ministerialrat Leberke, bearbeitet Wirtschaft und Finanzen;

Abteilung 4, unter Dr. Stapelfeldt, bildet die neugegründete Programmabteilung.

Die in den letzten Jahren angedachte Zentralisierung des Rundfunkbetriebes ist in verwaltungsmäßiger, technischer und wirtschaftlicher Beziehung völlig durchgeführt. Auf dem Gebiete des Programms ist dagegen die dezentrale Form beibehalten worden. Die Zusammenarbeit der vier Abteilungen ist dadurch sichergestellt, daß Dr. Magnus an den Aufgaben sämtlicher Abteilungen beteiligt wird.

Der Reichsrundfunkgesellschaft sind je ein Kommissar des Postministeriums und des Innenministeriums übergeordnet, die die Interessen der Reichsregierung im allgemeinen und ihrer Ministerien im besonderen zu vertreten und die Geschäftsführung der Reichsrundfunkgesellschaft zu beaufsichtigen haben. Neben den Geschäftsführern wird als weiteres Organ der Reichsrundfunkgesellschaft ein Verwaltungsrat bestellt werden, der unter dem Vorsitz des Rundfunkkommissars steht und in dem neben acht Vertretern der Reichsregierung Delegierte der Länder Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hamburg vertreten sein werden. Das private Element, das bisher in Reichsrundfunkgesellschaft und Rundfunkgesellschaften vertreten war, scheidet aus.

Völlig neu eingerichtet ist im Zusammenhang mit der Gründung der Programmabteilung der Reichsrundfunkgesellschaft ein Programmrat, dessen Mitglieder der Reichsminister des Innern ernennen wird. Die Rundfunkgesellschaften werden gemeinnützige Form erhalten. Von dem gesamten Gebührenaufkommen fließen 43 Prozent der Reichsrundfunkgesellschaft zu, die ausschließlich Zwecken des Rundfunks dienen werden.

### Straßer bei den Wiener Nat. Soz.

Wien, 29. September. Der Gauparteitag der Nationalsozialisten in Wien wurde heute abend vom Gauleiter Frauensfeld mit einer Versammlung in der Sportarena eröffnet, worauf Reichstagsabgeordneter Gregor Straßer eine Ansprache hielt. Er entwickelte Sinn, Ziel und Zweck der nationalsozialistischen Idee. Die Gegensätze zwischen der nationalsozialistischen Partei und der Regierung Papen erwähnte Straßer nur beiläufig. Er schloß mit einem Bekenntnis zum deutschen Volk, zum Vaterland, Freiheit und Ehre. Die Versammlung verlief ohne störenden Zwischenfall. In der Umgebung der Mariabasilikastraße soll es zwischen Republikanischem Schutzbund und SA-Abteilungen zu Reibereien gekommen sein.

Ueber den Verlauf des nationalsozialistischen Gantages am gestrigen Donnerstag teilt die Polizei mit, daß es zu ernstlichen Zusammenstößen nirgends gekommen ist. Immerhin haben sich in mehreren Stadtteilen, besonders in der Umgebung der Mariabasilikastraße und in einigen Arbeitervierteln Streitigkeiten zwischen meist uniformierten Anhängern gegnerischer Parteien ereignet. Die Polizei schritt in allen Fällen sofort ein. Insgesamt wurden 50 Personen zur Bestrafung angehalten. Mehrere Personen wurden zum Teil durch Stocke und Faustschläge leicht verletzt. Bei der Abreise Gregor Straßers hatten sich mehrere hundert Nationalsozialisten angeammelt, die ihn zur Bahn brachten. Da die Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, nicht befolgt wurde, schritt sie mit dem Gummiknüppel ein.

### Die Erdbeben-Verwüstungen in Griechenland

Bei dem Erdbeben auf der nordgriechischen Halbinsel Chalcidice wurden insgesamt 2000 Häuser völlig zerstört und weitere 800 so beschädigt, daß sie unbewohnbar sind. Die Zahl der Toten wird jetzt mit 141, die der Verwundeten mit 403 angegeben. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen Drachmen. Allein für Holzhäuser werden 27 Millionen Drachmen benötigt. Entgegen anderen Meldungen soll das Jonsche Amogiani nicht im Meer versunken sein. Auch auf dem Berge Athos sei nur geringer Schaden angerichtet worden.

### Herriots Rede in Genf

Der französische Ministerpräsident zeigt ein anderes Gesicht vor dem Völkerbund

Genf, 29. Sept. Zu Beginn der Donnerstag-Sitzung der Völkerbundversammlung hielt der französische Ministerpräsident Herriot die angekündigte Rede, die von einem zahlreichen Publikum angehört wurde. Herriot sprach zu den verschiedenen Fragen der Völkerbundstätigkeit und betonte eingangs seiner Ausführungen, daß er lediglich das Wort ergriffen habe, um zum Abschluß der Generaldebatte die alte Unabwieslichkeit Frankreichs zum Völkerbund erneut zu betonen.

Zur Abrüstungsfrage habe er nicht die Absicht, Worte zu gebrauchen, die die Stimmung der Versammlung trüben könnten. Wie sind nicht hier, um festzustellen, was uns trennt, sondern was uns vereint. Es ist im allgemeinen sicher richtig, keine Meinung ehrlich zu sagen, anstatt sie zu verheimlichen. Man macht aber die Schwierigkeiten noch schlimmer, wenn man zu viel von ihnen spricht. Die Schwierigkeiten sind so groß, daß wir mit größter Gewissenhaftigkeit darüber nachdenken müssen, denn, wenn wir Fehler machen, so gefährden wir aus schwerster das Schicksal der Menschheit, die auf uns bauen. Welcher Art auch die Komplikationen sein mögen — Frankreich hat den festen Willen, im Interesse der Abrüstungskonferenz und der allgemeinen Verabstimmung mutig an diese Schwierigkeiten heranzutreten. Er könne nicht zugeben, daß die Arbeiten der Abrüstungskonferenz im Still und Still ohne reale Bedeutung gewesen wären. Es seien die ersten Ergebnisse der Konferenz. Man sei jetzt aus dem Gebiete der Ideologie auf den Boden der Tatsachen gestiegen. Und hier liege eine der Ursachen für die Krise, in der sich der ganze Völkerbund befinde. Wenn man frage, welches die Doktrin Frankreichs sei, so antworte er: Der Völkerbundspakt, und zwar der ganze Völkerbund.

Die Konferenz von Lausanne habe trotz aller Schwierigkeiten und gegensätzlichen Meinungen mit einem Übererfolg gekrönt. Man habe wahrscheinlich noch nicht genügend seitlichen Abstand von ihr gewonnen, um ihre volle Bedeutung zu beurteilen. Man könne doch nicht behaupten, daß Frankreich, das sich so herzlich dem Abkommen von Lausanne angeschlossen habe, ein Land sei, das sich den Notwendigkeiten der Verständigung verschließen. Herriot würdigte dann das Ergebnis der Konferenz von Straßburg, das ein ermutigendes Beispiel sei.

Der Völkerbund habe zwei Feinde: die Reaktion und die Demagogie. Auf beide könne man keine Rücksicht nehmen.

Herriot schilderte dann weiter die Tätigkeit des Völkerbundes im vergangenen Jahr auf dem Gebiete der Friedensüberwachung.

### Weiteres Leben auf Chalcidice

Athen, 29. Sept. Im Laufe der letzten Nacht haben sich auf der Halbinsel Chalcidice neue starke Erdstöße ereignet. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt und viele Gebäude, die bereits bei den früheren Erdstößen Risse erhalten hatten, sind vollständig zusammengestürzt. Ein besonders harter Erdstöß zerstörte Gyrbantuz und die Bäder von Apollonabdos. Alle Häuser litten ein. Mehrere Vermundete sind beim Abtransport gestorben. Unter der Bevölkerung der heimgesuchten Gebiete herrscht völlige Panik. Die Einwohner Salonikis haben aus Furcht vor einer neuen Katastrophe die Nacht im Freien zugebracht.

### Neues vom Sage

#### Das Reichskabinett billigt die Haltung des Reichsaußenministers

Berlin, 29. Sept. Das Reichskabinett nahm in seiner Sitzung am Donnerstag einen Bericht des Reichsaußenministers von Neurath über die Genfer Tagung entgegen und billigte einstimmig die Haltung des deutschen Delegationsführers. Sodann beriet das Reichskabinett eine Reihe von Wirtschafts- und Verwaltungsfragen.

#### Reichspost übernimmt Rundfunkförderungsdiens

Berlin, 29. Sept. Am 1. Oktober geht die Wahrnehmung des Rundfunkförderungsdiens von den Funkhilfen der Postanstalt Berlin, der Norddeutschen, Ostdeutschen, Südwestdeutschen, Süddeutschen und Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft sowie der Schlesischen Funkstunde auf die Deutsche Reichspost über. Von diesem Tage ab werden Meldungen über Rundfunkförderungen von den Postämtern, Telegraphenämtern und Fernsprechämtern auch durch Fernsprecher entgegengenommen.

#### Die Reichsbahn im August 1932

Berlin, 29. Sept. Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn hielt sich im August nur etwa auf der Höhe des Vormonats. Im Gü- und Frachtkaufverkehr war eine leichte Zunahme bemerkbar. Der Personenverkehr war im allgemeinen recht lebhaft;

und erklärte, der Völkerbund hätte zwei Aufgaben, nämlich die Verminderung, wenn nicht gar die Unterdrückung der alten Geheimdiplomatie, die so viele Kriege hervorgerufen habe, und die Beendigung des klassischen Systems der Gruppierungen der großen Mächte nach Gesichtspunkten des Gleichgewichtes. Der Völkerbund habe noch nicht den Krieg beizulegen können, aber die Gewaltanwendung sei vermindert worden. Herriot schloß mit einer Erinnerung an Briand. Die Rede wurde von der Völkerbundversammlung mit Beifall aufgenommen.

Nach dem französischen Ministerpräsidenten ergriff der englische Delegierte Lord Robert Cecil das Wort. Lord Cecil sprach erneut sein Bekenntnis zum Prinzip des Völkerbundes aus. Die Kritiker des Völkerbundes hätten unrecht, wenn sie sagten, daß der Völkerbund nichts tue. Die Schuld daran liege allerdings an seinen Mitgliedern. Der englische Delegierte kam sodann auf die deutsch-französischen Beziehungen zu sprechen, die endlich geklärt werden müßten.

Mit einer Einigung zwischen Deutschland und Frankreich würden 75 Prozent der Unruhe in der Welt aufhören.

Ohne feilschen oder sich in die Politik dieser beiden Länder einzumischen zu wollen, müsse er sagen, daß, wenn jedes dieser beiden Länder sich mehr an den Völkerbundspakt hielt, ihre Meinungsverschiedenheiten automatisch zu Ende wären. Lord Cecil schloß mit einem ernsten Appell an die Völker, sich ihrer Verantwortung für das Gelingen oder Scheitern der Abrüstungskonferenz voll bewußt zu sein.

Als dritter Redner sprach der italienische Unterstaatssekretär Aloisi, der erneut den Willen der italienischen Regierung zu einer aktiven Mitarbeit zur Behebung der bestehenden Schwierigkeiten bekundete. Italien helfe nach wie vor an seinen Grundrissen fest, nämlich an einer größtmöglichen Herabsetzung der Rüstungen, an einer Erhöhung der Sicherheit durch die Abrüstung und dadurch auch an der Erhöhung der Sicherheit jedes einzelnen und aller Staaten. Der Erfolg der Abrüstungskonferenz sei aus engster mit dem Glauben an die Möglichkeit der internationalen Zusammenarbeit verknüpft. Das zweite Problem, dem die italienische Regierung die größte Bedeutung zumißt, sei der wirtschaftliche Wiederaufbau der Welt, um endlich wieder zu einem wirtschaftlichen Gleichgewicht zu gelangen. Mit Einschränkungen, Kontingenterungen und Präferenzen, mit Handelsbestimmungen und mit Auswanderungsverböten würde nur das Gesamtziel erreicht. — Die Sitzung wurde sodann auf Freitag vormittag vertagt.

### 156 politische Todesopfer

Berlin, 29. Sept. Das preussische Ministerium des Innern hat eine Statistik aufgestellt über die Todesfälle bei politischen Ausschreitungen vom 1. Januar dieses Jahres an. Darnach ergibt sich, daß bis zum Abschluß der Statistik am 23. September insgesamt 156 Personen getötet worden sind. Daburich, daß am vergangenen Sonntag bei Zusammenstößen in Köln ein Kommunist von Polizeibeamten erschossen wurde, erhöht sich diese Zahl auf 156.

### Reichsteuereinnahmen im August 1932

Berlin, 29. Sept. Die Reichsteuereinnahmen im August 1932 betragen im ganzen 538,6 Millionen RM. An Aufbringungsumlage sind außerdem 55 Millionen RM. aufgenommen, die an die Bank für deutsche Industrieobligationen auf die ihr zustehenden Anteile gezahlt worden sind.

### „Graf Zeppelin“ in Pernambuco eingetroffen

Pernambuco, 29. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstag früh 7.15 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

### Fruchtlose Pfändung einer Gemeinde

Belpfle (Kreis Helmstedt), 29. September. In Belpfle hatte ein Landwirt einen Prozeß gegen die Gemeinde gewonnen und diese wurde zur Zahlung von 795 Mark an den Landwirt verurteilt. Da die Gemeinde nicht zahlte, ließ der Landwirt bei ihr pfänden, die Pfändung verlief aber fruchtlos.







